



Geschäftsbericht 2021
Rat für Kriminalitätsverhütung
Stadt Ludwigshafen am Rhein

Gemeinsames Handeln Vieler

Rat für Kriminalitätsverhütung

Inhaltsverzeichnis

Plenumssitzung.....	3
AK Radikalisierung.....	3
Runder Tisch Dialog.....	4
AK Suchtprävention.....	4
AK Gewalt gegen Frauen und Kinder.....	6
AK Seniorensicherheit.....	6
Arbeitsgruppen.....	7
AK Öffentlicher Raum.....	7
Ganz normal anders.....	7
Dankeschön.....	8

Der Wunsch nach respektvollem Umgang miteinander sowie der Wunsch nach Sicherheit im öffentlichen Raum gehören zu den grundlegenden Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern einer Stadt. Nicht selten stellen objektive Gegebenheiten und Verhalten Einzelner die Stadtverwaltung und die Polizei vor enorme Herausforderungen, ein angenehmes und sicheres Miteinander zu ermöglichen. Daher widmete sich der Rat für Kriminalitätsverhütung in diesem Jahr schwerpunktmäßig der Thematik „Respekt“ zu.

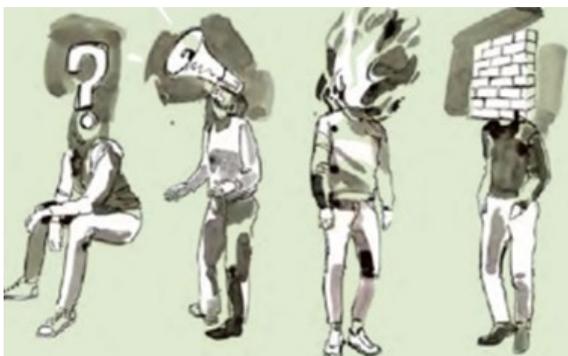
■ Plenumssitzung

Die 51. Plenumssitzung des Rats für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen fand am 19. Mai 2021 statt. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie wurde die Sitzung





zum ersten Mal in digitaler Form abgehalten. Mit einem Vortrag über „Respekt – Grundpfeiler unserer Gesellschaft“ gab Stefan Werner (Diplom-Sozialpädagoge FH) wichtige Impulse im Umgang miteinander. Die Leiterin des AdReM Theaters in Ludwigshafen, Frau Gabriele Twardawa (Diplom Theater-und Sozialpädagogin FH), gab Einblicke in Präventionsprojekte mit Schülerinnen und Schülern in Zusammenhang mit der **Thematik „Respekt“**. Die 52. Plenumssitzung fand am 10. November in digitaler Form statt und wurde für die Öffentlichkeit im Stadtratssaal zeitgleich übertragen. Die Sitzung knüpfte an das Jahresthema Respekt an und widmete sich der Thematik des respektvollen Umgangs im öffentlichen Raum und der Stärkung des Sicherheitsgefühls, am Beispiel der Straßensozialarbeit. Der Vortrag der Drogenhilfe der Stadt Ludwigshafen wurde von Dipl. Sozialarbeiter, Jörg Fränznick und Kathrin Widera, Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin mit dem Titel „Umgang mit Menschen in prekären Lebenslagen, mit Suchtproblemen, deren Lebensmittelpunkt der öffentliche Raum ist“, gehalten. In einem zweiten Referat berichteten Gerhard Kaufmann, Teamleiter Jugendsozialarbeit und Dipl. Sozialpädagoge Dirk Dengler, Straßensozialarbeiter, von der sozialraumorientierten Straßensozialarbeit. Als Reaktion auf die Entwicklung in der digitalen Lebenswelt wurde das Projekt "Streetwork 2.0" – Hybride Straßensozialarbeit, als Erweiterung des Zugangs zu jungen Menschen, ins Leben gerufen. Des Weiteren wurde über das Beteiligungsprojekt des Bereichs Jugendförderung/Streetwork „buntkicktgut“ berichtet, das in seinem Aufbau unter anderem aus kriminalpräventiven Mitteln gefördert wurde. Interessenten können über den Youtube Kanal – Straßensozialarbeit Ludwigshafen verschiedene Trailer aufrufen.



AK Radikalisierungsprävention¹

Der Arbeitskreis setzte sich in diesem Jahr schwerpunkt-mäßig mit der Thematik „extremistische Tendenzen in der multiethnischen Stadt“ auseinander. Bisher wurde durch Planung und Umsetzung von Fachtagen und Fortbildungen Handlungsansätze im schulischen und

¹ Bild: Bundeszentrale für politische Bildung
<https://www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention>

außerschulischen Kontext vorgebracht. Aus der pädagogischen Arbeit heraus ergaben sich aber Hinweise, die einen Bedarf einer niederschweligen Anlauf- und Koordinierungsstelle begründeten, um „vor einer Lage“ handlungsfähig zu sein bzw. Handlungssicherheit zu erhalten. Die Anlauf- und Koordinierungsstelle hat als Ziel, die Vernetzungsarbeit voranzubringen, Synergieeffekte zu bilden und Ressourcen zu bündeln. Aktuell wird geklärt, ob Fördermittel zur Verfügung stehen.

■ Runder Tisch Dialog: Sicher leben in der vielfältigen Stadt



Der Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen setzt sich mit der Thematik „mehr Sicherheit in der Stadt“ auseinander. Der Austausch von Informationen, Vernetzung und die Ermittlung von Bedarfen stehen hierbei im Mittelpunkt. In Kooperation mit dem Jugendforum des Stadtjugendrings e.V. ist beabsichtigt, Vertreter von Jugendorganisationen, sozialen und kulturellen Institutionen und verschiedenen Glaubensrichtungen zum Informationsaustausch und zur Planung von gemeinsamen Projekten einzuladen. Die erste Veranstaltung fand am 24. November 2021 im Heinrich-Pesch-Haus statt.

■ AK Suchtprävention

Der AK ist Mitglied des Kooperationskreises Suchtprävention Rhein-Neckar und beteiligte sich im Geschäftsjahr an Projekten in der Metropolregion:

→ Online-Fachtag „**Cannabis und Jugendliche – gemeinsam Verantwortung übernehmen**“ mit Workshops zur Einführung in die „Motivierende Gesprächsführung“ und Vorstellung des interaktiven Parcours „Cannabis-quo vadis“ sowie dem Fachvortrag des Experten Daniel Ott (Villa Schöpflin, Zentrum für Suchtprävention)

→ Online-Seminar „**#always on**“, in der der Experte Andreas Gohlke (Fachverband Medienabhängigkeit e.V.) ressourcenorientierte Einblicke und Anregungen zum Umgang mit Medien vermittelte.



→ Anlässlich des Weltkindertages fanden vom 27.-29. September in den Kommunen Ludwigshafen,

Worms, Mannheim und Kreis Bergstraße Actionbounds statt. Die **Aktion „Actionbound – selbstbestimmt statt abhängig“** wurde gemeinsam mit der Jugendförderung im Stadtteil Ludwigshafen- Hemshof veranstaltet. Während der digitalen Schnitzeljagd wurden die vielen Facetten der Sucht und regionale Hilfsangebote sichtbar gemacht, um Schwellenängste herabzusetzen.



→ **Fortbildung „Basiswissen Sucht Kind/Sucht Familie“** fand unter der Federführung der Suchtpräventionsfachkräfte des Diakonischen Werkes statt und erlebte eine hervorragende Resonanz.

→ Die städtische Prävention der Drogenhilfe plant das Projekt **„Kinder-Mutmach-Buch“** als zielgruppenspezifische Intervention für Kinder aus suchtbelastenden Familien. Kinder- und Jugendeinrichtungen sind eingeladen, bei diesem Projekt bei der Redaktion und Erstellung des Buches mitzuwirken.

→ Am 16. November 2021 fand ein digitales **Forum** zum Thema **„Einfluss von Influencern auf das Suchtverhalten junger Menschen“** statt. Aufgrund des großen Interesses wurden von den Teilnehmenden vertiefende Angebote gewünscht.



→ Der AK Suchthilfenetzwerk Ludwigshafen hat die **Netzwerkbroschüre digitalisiert**. Unter der Federführung von Dennis Tamke, dem Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes und Psychiatriekoordinator des Rheinpfalz-Kreises, wurden die aktuellen Daten zusammengetragen und können demnächst digital abgerufen werden.

→ Im Rahmen des **SUN Projektes** konnten zwei dreitägige Seminare zu **Motivational Interviewing (MI)** veranstaltet werden. Die hochwertigen MI Seminare werden aus Mitteln des SUN Projektes das von der BASF SE gefördert, in Kooperation mit der GK Quest Akademie. Sie dienen der Fortbildung bei der Arbeit mit suchtbelasteten Menschen, der interdisziplinären Vernetzung sowie zur Burnout Prävention.



→ Mit dem „Letter of Intent“ 2021 besiegelten die Stadt Ludwigshafen und der Rheinpfalz-Kreis gemeinsam die Umsetzung des Alkoholpräventionsprogramms „Hart am Limit HaLT“, was eine gute Voraussetzung für eine verstärkte Refinanzierung durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) und das Management der Suchtprävention des Diakonischen Werkes darstellt. Im Geschäftsjahr wurden bis jetzt siebenundvierzig Jugendliche mit riskantem Konsum über Sofort-Interventionen betreut, die entweder über das Kinder- und Jugendkrankenhaus St. Annastift oder über die Jugendgerichtshilfe vermittelt werden.



■ **AK Gewalt gegen Frauen und Kinder**

Internationaler Frauentag.

Mit einem weitgefächerten Veranstaltungsprogramm haben Frauenverbände und –initiativen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kirchen und Vereine gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Ludwigshafen im Zeitraum vom 02. – 31. März zu vielfältigen Aktionen eingeladen. Angeboten wurden u.a. Medianausstellungen in der Stadtbibliothek zum Thema Feminismus, Karriere, Empowerment und starke Frauen aus aller Welt sowie Vortrags- und Predigtreihen zu machtvollen Frauen in der Kirche, Meditationen und Buchpräsentationen. Der AK beschäftigt sich weiterhin mit der „**Istanbul-Konvention**“ und der Umsetzung auf kommunaler Ebene. Am 20. September 2021 haben die Runden Tische/Arbeitskreise gegen Gewalt an Frauen aus Frankenthal, Speyer, Ludwigshafen und Rhein-Pfalz-Kreis eine gemeinsame Online-Jahrestagung veranstaltet, die sich mit der Umsetzung der Istanbul-Konvention auf lokaler Ebene befasst hat.



■ **AK Seniorenicherheit**

Die Zentrale Präventionsstelle des Polizeipräsidiums Rheinpfalz unterstützte gemeinsam mit dem Rat für Kriminalitätsverhütung eine Plakataktion zum Thema „Enkeltrick“. Ab dem 16. Mai 2021 wurden Plakate für einen Zeitraum von zwei Wochen in Verkehrsmitteln der RNV und öffentlichen Einrichtungen ausgehängt.

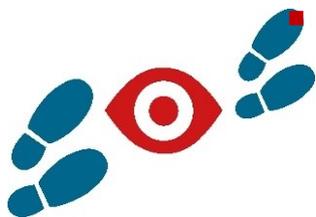


■ **Arbeitsgruppen**

ht 2021, Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen. Stand 12.01.2022

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung hat der Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen einen zweitägigen Online-Kurs **„Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus“** vom 25.-26. Juni 2021 angeboten. Anknüpfend an den Erfolg dieser Veranstaltung haben die genannten Kooperationspartner ein weiteres Argumentationstraining, diesmal zur Thematik Antisemitismus, geplant. Die Veranstaltung sollte am 12.-13. November 2021 stattfinden, musste jedoch kurzfristig ins Jahr 2022 verschoben werden.

Im Zeitraum vom 13.-19. September fand der **„Tag der Zivilcourage“** statt. An der Anne-Frank-Realschule-Plus in Ludwigshafen wurde eine Aktion **„Mut-und Kummerkiste“** vorbereitet, konnte aber aufgrund der angespannten Pandemiebedingungen nicht stattfinden.



AK Öffentlicher Raum

Das Bedürfnis nach öffentlicher Sicherheit und Ordnung zählt zu den Grundbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger. Daher hat sich der Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen auf die Agenda gesetzt, diese Thematik in einen **dauerhaften Arbeitskreis** zu implementieren, um gemeinsam mit ausgewählten Akteuren soziale Brennpunkte in Ludwigshafen zu erkennen und Anregungen zu geeigneten Maßnahmen an die zuständigen Stellen zu übermitteln. In einem ersten Schritt wurde ein Konzept zur Errichtung eines Arbeitskreises „Öffentlicher Raum“ erstellt, das dem Lenkungsausschuss und den Vorsitzenden des Rats für Kriminalitätsverhütung vorgestellt und inzwischen genehmigt wurde. In einem nächsten Schritt ist die Planung und Durchführung einer Kick-Off-Veranstaltung vorgesehen.

■ Ganz normal anders

Der Aktionstag „ganz normal anders“ steht seit 17 Jahren für den sozialen Zusammenhang von Menschen mit und ohne Behinderung in Ludwigshafen - Oggersheim. Aufgrund der Pandemie fand 2021 kein großes Fest sondern als Überbrückung ein Treffen der Akteure mit Bürgerinnen und Bürgern auf dem Mehrgenerationenspielplatz am Backofen in der Kerschensteiner Straße statt.

Viele Besucherinnen und Besucher nahmen an der Fotoaktion zu „ganz normal anders“ teil und werben bereits jetzt mit ihrem Plakat für die Initiative und Teilnahme am Aktionstag am 11. November 2022. Die Plakate zu der Aktion sind auf der Homepage der Stadt Ludwigshafen <https://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/foerderprogramme/plakataktion-ganz-normal-anders>



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

- Die nächsten **Plenumssitzungen 2022** sind für den 4. Mai und 2. November jeweils von 14 -16 Uhr geplant.

Mit vereinten Kräften starten die Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Ludwigshafen in das Jahr 2022 und bedanken sich bei allen Kooperationspartnern, Förderern und Mitwirkenden für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Mit besten Grüßen

Sozialdezernentin Beate Steeg

*Autorinnen des Geschäftsberichts des Kriminalpräventiven Rat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Geschäftsführung: Verena von Hornhardt und Seyda Togan*